

# Erfahrungsbericht

---



---

**Kwantlen Polytechnic University**

Vancouver, British Columbia – Canada

Fall Semester 2023

FK 09 Entrepreneurship and Digital Transformation

---

## Inhaltsverzeichnis

Erfahrungsbericht .....	1
1. Einleitung.....	3
2. Vor dem Aufenthalt .....	3
2.1 Vorbereitung & Bewerbung.....	3
2.2 Finanzierung .....	4
2.3 Visum .....	4
2.4 Versicherung.....	4
2.5 Anreise.....	4
3. Während des Aufenthalts.....	5
3.1 Ankunft .....	5
3.2 Buddy Service & Orientation .....	5
3.3 Kurswahl und Einschätzung der Kurse.....	5
3.4 Wohnen .....	5
3.5 Organisatorisches: Nah-/Fernverkehr, Konto, Mobilfunk, Einkaufen .....	6
3.6 Freizeitmöglichkeiten & Reisen .....	6
4. Weitere Informationen und kritische Anmerkungen .....	7
5. Abschließendes Fazit .....	7

## 1. Einleitung

Als Studentin des Masterstudiengangs „Entrepreneurship and Digital Transformation“ am Strascheg Center der Hochschule München habe ich bereits in Deutschland mit vielen internationalen Studierenden studiert und daher war es für mich wichtig auch die Erfahrung zu machen für eine Zeit in einem anderen Land zu leben. Daher habe ich mich entschlossen, das Abenteuer eines Auslandssemesters im dritten Mastersemester zu wagen, um nicht nur mein theoretisches Wissen zu vertiefen, sondern auch praktische internationale Erfahrungen zu sammeln. Meine Wahl fiel auf die Kwantlen Polytechnic University (KPU) in Vancouver, Kanada. Die Weiten der Natur und die weltoffene Mentalität der Menschen vor Ort haben mich gereizt und daher sah ich in Vancouver den perfekten Ort für ein Auslandssemester.

Das Auslandssemester begann am 5. September, aber schon in der „Welcome Week“, der ersten Septemberwoche, fanden Einführungsveranstaltungen statt. Dies waren hilfreich, um einen Überblick in die neue Umgebung zu bekommen, mich auf das bevorstehende Semester einzustimmen, aber auch Kontakte zu anderen internationalen Studierenden zu knüpfen. Ich hatte insbesondere das Ziel meine Englischkenntnisse in einem englischsprachigen Land zu verbessern. Darüber hinaus war ich interessiert, selbst zu erleben, wie es ist im Ausland zu leben. Vancouver war dafür der ideale Ort. Eine Stadt, die Berge, Meer und Großstadt vereint. Mein Semester endete am 11. Dezember mit den letzten Prüfungen.

## 2. Vor dem Aufenthalt

### *2.1 Vorbereitung & Bewerbung*

Für das Auslandssemester muss man sich bereits frühzeitig bewerben, und zwar fast ein Jahr vor Beginn des Aufenthaltes. Ich habe mich im ersten Semester des Masters beworben, um im dritten Semester ins Ausland zu gehen. Zuvor gibt es verpflichtende Informationsveranstaltungen der Hochschule München zum Studium im Ausland aber auch zu Stipendien. Ich habe diese alle besucht und es sehr hilfreich gefunden, da dort Schritt für Schritt erklärt wird, wie der Prozess abläuft. Auch die interaktive Karte der Universitäten auf der Homepage der Hochschule ist hilfreich, um sich einen Überblick über die Partneruniversitäten zu verschaffen.

Für die Bewerbung sind folgende Dokumente notwendig:

- Anlage A
- Englischer Lebenslauf
- Notenbestätigung; in meinem Fall (Master, 1. Semester) hatte ich noch keine Noten und daher wurde mein Bachelorzeugnis berücksichtigt
- Sprachnachweis; an der KPU war das DAAD-Sprachzertifikat (B2) ausreichend und ist zu empfehlen, da es kostenlos an der Hochschule München absolviert werden kann. Wichtig jedoch ist, sich sehr früh dazu anmelden, da die Plätze begrenzt sind.
- Non-EU Study Plan; Auflistung der Kurse, die man vor Ort wählen möchte
- eine Kopie des Reisepasses

Nach der Rückkehr besteht die Möglichkeit sich mit einem Formular Kurse anrechnen zu lassen. Für mich war das nicht relevant, da es an der KPU nur Kurse auf Bachelor-Level gibt und diese in einem Master-Programm nicht angerechnet werden. Ein Auslandsaufenthalt ist aber dennoch möglich.

Die Bewerbung braucht relativ viel Vorbereitungszeit, vor allem auch das Auseinandersetzen mit der Partner-Universität und das Wählen der Kurse. In der Bewerbung können drei Universitäten angegeben werden mit der Priorität 1-3. Anschließend wird man für die Erstwahl zum Bewerbungsgespräch

eingeladen. Dieses fand bei mir Anfang Dezember statt. Für Nordamerika ist Herr Rode im International Office der Hochschule München der passende Ansprechpartner. Die Auswahl für die Zusage habe ich Anfang Januar erhalten. Anschließend wird man an der Partneruniversität nominiert und erhält von dort den „Letter of Acceptance“ (eine Art Immatrikulationsbescheinigung). Nach erhalten der Zusage der KPU begann ich mit der Planung des Aufenthaltes.

## ***2.2 Finanzierung***

Ich hatte mich für verschiedene Stipendien beworben. Über die Hochschule München kann man sich mit der Bewerbung direkt für ein PROMOS-Stipendium bewerben. Außerdem habe ich mich für das HAW.International Stipendium beworben und zwei weitere kleinere Teilstipendien. Leider habe ich für keine Bewerbung eine Zusage erhalten. Nach erneutem Kontakt mit der Hochschule München wurde mir jedoch ein Reisekostenzuschuss von 700€ zugesagt. Das Leben in Vancouver ist teuer, daher ist es wichtig sich darauf vorzubereiten und ggf. genügend angespart zu haben, falls es mit dem Stipendium nicht klappt.

## ***2.3 Visum***

Als deutsche Staatsangehörige ist ein Aufenthalt in Kanada bis zu sechs Monaten recht unkompliziert, denn man benötigt kein herkömmliches Visum. Stattdessen ist die Einreise mit einer sogenannten ETA (Electronic Travel Authorization) möglich. Diese elektronische Reisegenehmigung lässt sich in wenigen Schritten online beantragen. Da ich nur fünf Monate in Kanada war, war es für mich nicht erforderlich, ein Study Permit zu beantragen. So konnte ich mir Zeit, Kosten und den bürokratischen Aufwand sparen.

## ***2.4 Versicherung***

An der Kwantlen Polytechnic University (KPU) in Kanada ist es für internationale Studierende verpflichtend, während des Semesters über eine Krankenversicherung zu verfügen. Die Universität bietet hierfür die verpflichtende Versicherung [guard.me](#) an. Da ich allerdings schon vor dem offiziellen Semesterstart vorhatte Kanada zu bereisen und die Deckung der [guard.me](#) Versicherung erst mit Semesterbeginn einsetzt, habe ich eine zusätzliche Krankenversicherung abgeschlossen.

## ***2.5 Anreise***

Das Semester an der Kwantlen Polytechnic University (KPU) startet früher als in München. Bereits in der letzten Augustwoche bzw. ersten Septemberwoche finden die „Erstsemestertagen“ und die „Orientierungstage“ für Austauschstudierende statt.

Ich war bereits Anfang August in Kanada und bin dort schon drei Wochen an der Ostküste und durch die Kanadischen Rocky Mountains gereist. Ich kam am 22. August in Vancouver an und hatte etwas Zeit auch die Stadt bereits kennenzulernen.

Ich habe mir zunächst nur einen Hinflug gebucht, da ich mir noch nicht ganz sicher war, wann ich zurück nach Deutschland reisen würde. Die Kosten für einen One-Way-Flug können je nach Saison zwischen 500 und 1.000 Euro liegen. Wer vorab weiß, wann die Rückreise angetreten werden soll und gleich einen entsprechenden Rückflug bucht, kann in der Regel etwas sparen.

### 3. Während des Aufenthalts

#### *3.1 Ankunft*

Meine Ankunft in Vancouver erfolgte per Mietauto, da ich durch die Kanadischen Rocky Mountains von Calgary nach Vancouver mit dem Auto unterwegs war. Mein Hinflug ging nach Toronto und von Montreal bin ich weiter nach Calgary geflogen um dort ein Auto zu mieten. Auto fahren in Kanada ist recht komfortabel, nur in der Großstadt Vancouver eine Herausforderung. Zur Rush-Hour kann eine kurze Streck von 10 Kilometer auch gut 45 Minuten dauern. Nach der Abgabe des Autos kommt man mit dem Skytrain und Bussen sehr einfach von A nach B.

#### *3.2 Buddy Service & Orientation*

Einige Wochen vor dem Beginn des Auslandssemester kontaktierte mich mein Buddy der KPU. Für dieses Programm kann man sich freiwillig anmelden. Das erste Mal getroffen haben wir uns am Orientation Day für Austauschstudierende. Wir waren eine kleine Gruppe mit 4 Studenten und unserem Buddy und haben uns aber auch mit anderen Buddy-Gruppen getroffen, um etwas zu unternehmen. Das hilft um andere Austauschstudenten kennen zu lernen. Daher kann ich das Buddy Programm sehr empfehlen.

Der Orientation Day war gut organisiert und es wurden viele hilfreiche Informationen zu Kanada und Vancouver allgemein, aber auch dem Studium an der KPU vermittelt.

#### *3.3 Kurswahl und Einschätzung der Kurse*

An der KPU gibt es ein anderes Credit-System und 3 Credits sind 6 ECTS wert. Man muss mindestens 15 ECTS belegen und ich habe daher 9 kanadische Credits also 18 ECTS gewählt, was drei Kurse waren.

Folgende Kurse habe ich gewählt:

- MRKT 2111 Introduction to Digital Marketing
- MRKT 3311 Marketing in a Digital World
- FINA 1100: Introduction to Drawing

Man muss beachten, dass die KPU 5 Standorte hat, die alle außerhalb von Vancouver sind. Meine Kurse habe ich am Campus Richmond gewählt, was am nächsten zu Downtown ist und mit dem Skytrain, der Canada Line, einfach zu erreichen ist. Die Kurse sind allgemein aufwändiger als in München und daher würde ich nicht mehr als 4-5 Kurse empfehlen. Man hat während des Semesters viele Assignments, wie Gruppenarbeiten, Quizze, In-Class-Activities und darüber hinaus wird Anwesenheit erwartet, was sich auch auf die Note auswirkt. Am Ende zählten meine Finals nur 20-25% was auch entlastend ist, da ich vor der Abschlussprüfung wusste, dass ich die Kurse bestehen werde.

Die Dozenten sind sehr hilfreich und nett und geben sich viel Mühe mit den Kursmaterialien. Ich kann alle Kurse, die ich gewählt habe, weiterempfehlen, da ich viel gelernt habe. Da meine Kurse nicht angerechnet wurden habe ich mich dazu entschieden mit einem Kurs an der Kunst-Fakultät etwas Neues auszuprobieren was für mich schon eine Herausforderung war, aber daher auch besonders interessant.

#### *3.4 Wohnen*

Die Wohnsituation in Vancouver kann man mit München vergleichen, wobei ich es preislich etwas teurer finde. Leider bietet die KPU keine Wohnheime an. Es gibt verschiedene Möglichkeiten zur Wohnungssuche, wie WGs, Apartments über Craigslist oder Airbnb oder Homestays in Gastfamilien. Da mein Freund mich nach Kanada begleitet hat, haben wir uns für Apartments entschieden. Zunächst hatten wir eine

Unterkunft für 2 Wochen in Vancouver, um von dort zu suchen. Leider gestaltete sich das Suchen über Craigslist etwas kompliziert, daher haben wir uns für Airbnb entschieden was durchschnittlich etwas teurer ist. Airbnb-Apartments für 2 Personen kosteten ca. 2.000€ Pro Monat. Zwischendurch konnten ich kleine Reisen unternehmen zum Beispiel nach Vancouver Island.

### ***3.5 Organisatorisches: Nah-/Fernverkehr, Konto, Mobilfunk, Einkaufen***

Mit dem Studentenausweis erhält man ein Monatsticket für die öffentlichen Verkehrsmittel, man muss lediglich noch die Compass Card für 6\$ kaufen und kann diese mit dem Semester Ticket verbinden. Es gibt 3 Skytrain Linien und ansonsten Busse. Die Busse brauchen leider sehr lange, um von A nach B zu kommen, daher ist es praktisch in der Nähe des Skytrains zum entsprechenden Campus zu leben. Ich habe mich außerdem für Evo Carsharing angemeldet, um recht einfach ein Auto nutzen zu können. Es sind E-Autos und sie sind klein und trotzdem sehr praktisch. Man braucht dafür jedoch einen Driving Record in Englisch, welchen man aber in wenigen Schritten online beantragen kann.

Ich habe kein kanadisches Konto eröffnet, da es nicht nötig ist, wenn man eine gute Kreditkarte dabei hat. Bargeld wird weniger verwendet und es ist recht üblich mit Kreditkarte zu bezahlen.

Mobilfunk in Kanada ist sehr teuer, da es bei den Anbietern kaum Konkurrenz gibt. So bezahlt man leicht mal 40-50\$ pro Monat bei den lokalen Anbietern. Daher habe ich mich für eine eSim entschieden. Wenn man ein neueres Handy hat, ist das ganz einfach möglich und dafür habe ich für umgerechnet ca. 17€ pro Monat für 5 GB Internet über Airalo bezahlt.

Lebensmittel einkaufen ist in Vancouver deutlich teurer und ich war selbst überrascht über die hohen Preise. Nahe des Richmond Campus ist ein „Walmart“ und „Real Canadian Superstore“, welche große Verpackungen anbieten und dafür günstiger sind. Oft bieten sich auch Kundenkarten der Supermärkte an, mit denen man Punkte sammeln und mit Sonderangeboten sparen kann. Restaurants dagegen fand ich kaum teurer als in München. Was jedoch etwas verwirrend ist, in allen Geschäften und Restaurant werden die Taxes erst an der Kasse aufgeschlagen und sind noch nicht im sichtbaren Preis enthalten.

### ***3.6 Freizeitmöglichkeiten & Reisen***

Ich wollte ich Kanada vor allem auch die Natur erleben und habe durch meine Reise bereits viel vor meiner Ankunft gesehen. Aber auch rund um Vancouver gibt es viele großartige Ausflugsziele, die sich oft auch zur kalten Jahreszeit etwas einfallen lassen und dann zum Beispiel Lichtshows anbieten.

Folgende Ausflugsziele haben mit am besten gefallen:

- **Strände in Vancouver:** Kitsilano Beach und English Bay Beach eignen sich beide für schöne Sonnenuntergänge und in Kitsilano kann man auch gut baden
- **Whistler:** eine Stadt ca. 2 Stunden Fahrt von Vancouver entfernt, vor Allem für Skifahrer aber auch zum Wandern geeignet
- **Granville Island und False Creek:** hier kann man einkaufen und SUPs ausleihen, sowie weiteren Wassersport und Bootstouren unternehmen
- **Wandern gehen:** Quarry Rock, Cypress Mountain und Lynn Creek haben mir besonders gefallen
- **Stanley Park:** man kann ein Fahrrad mieten und einmal um die Halbinsel fahren (ca. 10 km)
- **Wasserflugzeug:** es ist teuer, aber definitiv lohnenswert, eine meiner besten Erlebnisse Vancouver und die Berge darum herum von oben zu sehen
- **Gastown und Yaletown:** zwei belebte Stadtteile, die sich für Souvenir Shopping und Pubs eignen
- **Suspension Bridge in Capilano:** in den Wintermonaten wird alles mit Lichtern geschmückt

- **Banff National Park:** man kann dafür nach Calgary fliegen und dort ein Auto mieten
- **Vancouver Island und die Stadt Victoria:** hier kann man günstig die Fähre nehmen und von dort eine Whale Watching Tour machen
- **Canucks Spiel im Rogers Stadium:** ist auch für nicht Eishockeyfans ein echtes Erlebnis
- **Poutine essen:** ein MUSS, typisch kanadisches essen und sehr lecker

Auch im Winter ist es nicht allzu kalt in Vancouver und daher gibt es zu jeder Jahreszeit viele Möglichkeiten die Natur zu genießen.

#### 4. Weitere Informationen und kritische Anmerkungen

Es hat mich wirklich überrascht, mit welchem hohem Ausmaß an Obdachlosigkeit man in der Stadt konfrontiert wird und wie verbreitet der Drogenkonsum vor allem in Vancouver East End/Hastings ist. Trotz dieser erschütternden Beobachtungen ist es doch bemerkenswert, wie höflich die Menschen miteinander umgehen und einem fast immer mit einem Lächeln im Gesicht begegnen.

Bei meinem Studium an der Kwantlen Polytechnic University (KPU) erstaunte es mich besonders, dass in den von mir belegten Kursen die Anzahl internationaler Studierender, die der kanadischen Studierenden überstieg. An der KPU studieren viele auch ein ganzes Bachelor-Programm als internationale Studierende. Diese war jedoch eine äußerst bereichernde Erfahrung, denn sie bot mir die Möglichkeit, eine Vielfalt unterschiedlicher Kulturen kennenzulernen.

Zudem bin ich von der einzigartigen Kombination aus Bergen, Strand und Meer in Vancouver begeistert. Diese natürliche Vielfalt trägt enorm zur Lebensqualität in dieser Stadt bei und hat mich in ihren Bann gezogen.

#### 5. Abschließendes Fazit

Rückblickend auf die vergangenen fünf Monate kann ich definitiv sagen, dass ich eine Menge gelernt habe, sowohl akademisch als auch persönlich. Diese bereichernde Zeit hat in mir die Vorstellung weiter gefestigt, auch im Berufseinstieg einen Blick auf Firmen im Ausland zu werfen, denn diese Zeit war für mich sehr bereichernd.

Das Universitätssystem, welches ich in dieser Zeit kennenlernen durfte, unterschied sich deutlich von dem, was ich bisher gewohnt war. Seine Struktur und Herangehensweise an die Lehre haben mich besonders beeindruckt und maßgeblich dazu beigetragen, dass ich viel lernen und neue Fähigkeiten entwickeln konnte.

Die Herzlichkeit und Offenheit der Menschen, denen ich begegnet bin, hat mich sehr beeindruckt und ich nehme mir vor, einen Teil dieser positiven Einstellung in mein eigenes Verhalten zu integrieren. Es war eine Erfahrung, die mich gelehrt hat, wie wichtig zwischenmenschliche Wärme und Freundlichkeit in der täglichen Interaktion sind.

Abschließend kann ich nur betonen, dass die Entscheidung, nach Vancouver zu gehen, wohl eine der besten meines Lebens war. Die Erfahrungen, die ich dort gemacht habe, sind unbezahlbar und ich würde, ohne zu zögern die Gelegenheit ergreifen, wieder dorthin zurückzukehren. Vancouver hat einen besonderen Platz in meinem Herzen erobert, und ich bin unglaublich dankbar für die Zeit, die ich dort verbringen durfte.

## Fotos aus dem Auslandssemester



Aussichtspunkt auf  
Vancouver



Wale Watching Tour von  
Victoria, Vancouver Island



„Pumpkins After Dark“ –  
Halloween Event in Vancouver



Auf dem Grouse Mountain  
gibt es zwei Grizzly Bären



Eishockey-Spiel der Canucks  
im Rogers Stadium



Ausblick vom Bowen  
Lookout, Cypress Mountain



Sonnenuntergang am  
English Bay Beach



Vorbereitung auf die  
International Focus Week  
der KPU



Ausblick vom Quarry Rock



Flug mit dem  
Wasserflugzeug und Blick  
auf Vancouver



Capilano Suspension Bridge